



# Verwaltungsrat

344. Tagung, Genf, 14.–25. März 2022

Sektion Politikentwicklung

POL

Segment Sozialer Dialog

**Datum:** 21. Februar 2022

**Original:** Englisch

Dritter Punkt der Tagesordnung

## Aktuelle Informationen über die Vorbereitungen für die Fünfte Weltkonferenz zur Beseitigung von Kinderarbeit

### Zweck der Vorlage

Dieses Dokument enthält einen Überblick über den Fortgang der Vorbereitungen für die Fünfte Weltkonferenz zur Beseitigung von Kinderarbeit, die die Regierung von Südafrika in der Woche vom 15. bis 20. Mai 2022 ausrichten wird.

In dem Dokument werden aktuelle Informationen erteilt und die Hauptergebnisse der vorbereitenden regionalen Konsultationen und der Diskussionen über den Titel, die Tagesordnung und die erwarteten Ergebnisse dargestellt. Ferner wird auf die Fragen Teilnahme an der Konferenz und Kommunikation sowie auf logistische und finanzielle Aspekte eingegangen. Schließlich wird auch dargelegt, welche Rolle den Mitgliedsgruppen der IAO und anderen Partnern bei dem Vorbereitungsprozess und auf der Konferenz zukommt. (Siehe den Beschlussentwurf in Absatz 4).

**Einschlägiges strategisches Ziel:** Grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit.

**Einschlägige Ergebnisvorgabe:** Ergebnisvorgabe 7: Angemessener und wirksamer Schutz bei der Arbeit für alle.

**Grundsatzpolitische Konsequenzen:** Vollständige Übereinstimmung mit der Resolution 73/327 der Generalversammlung der Vereinten Nationen und mit der SDG-Zielvorgabe 8.7.

**Rechtliche Konsequenzen:** Keine.

**Finanzielle Konsequenzen:** Keine.

**Erforderliche Folgemaßnahmen:** Siehe Beschlussentwurf. Hauptabteilung Ordnungspolitik und Dreigliedrigkeit (GOVERNANCE).

**Verfasser:** Hauptabteilung Ordnungspolitik und Dreigliedrigkeit (GOVERNANCE).

**Verwandte Dokumente:** [GB.338/POL/4](#), [GB.340/POL/7\(Rev.1\)](#) und [GB.341/POL/INF/1](#).

## ► I. Einleitung

---

1. Die Fünfte Weltkonferenz zur Beseitigung von Kinderarbeit findet in der Woche vom 15. Mai 2022 in Durban, Südafrika, statt, und dies vor dem Hintergrund steigender Kinderarbeitszahlen und zusätzlicher Herausforderungen infolge der andauernden COVID-19-Pandemie. Die gastgebende Regierung wird die Mitgliedsgruppen der IAO, internationale und regionale Organisationen, Organisationen der Zivilgesellschaft, die Partner der Allianz 8.7 und sonstige einschlägige Akteure zur Konferenz einladen, die in einem hybriden Format abgehalten wird, einer Kombination von persönlicher Teilnahme vor Ort und Teilnahme über eine Online-Verbindung.
2. Bei einer Nebenveranstaltung am Rande der 109. Tagung (2021) der Internationalen Arbeitskonferenz hat die IAO, erstmals gemeinsam mit dem Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen (UNICEF), neue globale Schätzungen zur Kinderarbeit für den Zeitraum 2016–20 vorgestellt.<sup>1</sup> Die Daten zeigen einen bescheidenen, doch fortlaufenden Rückgang bei der Kinderarbeit in Asien und im pazifischen Raum sowie in Lateinamerika und in der Karibik, aber eine beträchtliche Zunahme in Afrika, so dass weltweit die Zahl der Kinder in Kinderarbeit von 152 auf 160 Millionen angestiegen ist. Wie in den vorangegangenen Zeiträumen machen gefährliche Arbeiten rund 50 Prozent der Kinderarbeit insgesamt aus. Sieben von zehn Kindern in Kinderarbeit (112 Millionen) sind in der Landwirtschaft tätig, zumeist im Rahmen der Familie.
3. Für den zweiten Zeitraum in Folge verzeichnet der Bericht auch eine erhebliche Zunahme der Kinderarbeit in der jüngsten Altersgruppe, bei den Kindern zwischen fünf und elf Jahren. Da sich der Bericht hauptsächlich auf nationale Haushaltserhebungen gründet, die vor März 2020 durchgeführt wurden, haben die sozialen und wirtschaftlichen Störungen aufgrund der COVID-19-Pandemie darin nicht Niederschlag gefunden. In dem Bericht wird warnend darauf hingewiesen, dass die globalen Zahlen 2022 auf eine Höhe zwischen 169 und 206 Millionen ansteigen könnten, je nachdem, inwieweit die Regierungen geeignete Maßnahmen treffen und ihrer Fähigkeit zur Umkehrung dieses Anstiegs und wie entschlossen sie diese Maßnahmen umsetzen.
4. Vor diesem Hintergrund wird die Fünfte Weltkonferenz, aufbauend auf das 2021 mit dem Internationalen Jahr für die Beseitigung von Kinderarbeit Erreichte,<sup>2</sup> eine Bilanz der seit der letzten Konferenz im November 2017 in Buenos Aires erzielten Fortschritte ziehen. Sie wird dazu dienen, bewährte Praktiken, tragfähige Lösungen und auch Umsetzungslücken zu ermitteln. Sie wird das Engagement aller einschlägigen Akteure verstärken, im Einklang mit Zielvorgabe 8.7 der Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDG)<sup>3</sup> beschleunigt gegen Kinderarbeit vorzugehen und die lokalen, nationalen, regionalen und globalen Anstrengungen zu koordinieren. Schließlich wird die Konferenz auch eine Gelegenheit bieten, die Verbindung zwischen der Frage der Beseitigung der Kinderarbeit, anderen grundlegenden Prinzipien und Rechten bei der Arbeit und der IAO-Agenda für menschenwürdige Arbeit im Allgemeinen in den Blickpunkt zu rücken.
5. Das IAA hat ein Arbeitsteam für die Abstimmung mit der gastgebenden Regierung bei den thematischen und logistischen Vorbereitungen für die Fünfte Weltkonferenz eingesetzt.

---

<sup>1</sup> IAO und UNICEF, *Child Labour: Global estimates 2020, trends and the road forward* (New York, 2021).

<sup>2</sup> <https://endchildlabour2021.org/overview/>.

<sup>3</sup> <https://indicators.report/targets/8-7/>.

Dieses Team hat die Arbeit mit der Regierung von Südafrika aufgenommen und stimmt sich eng mit den Sekretariaten der Arbeitnehmer- und der Arbeitgebergruppe ab.

## ► II. Thematische Vorbereitungen

---

### Bilaterale Konsultationen

6. Das Jahr 2021 über haben das Amt und die gastgebende Regierung von Südafrika mehrere Konsultationen abgehalten, um die wichtigsten Aspekte der Konferenz zu bestimmen. Bei diesen Treffen schlug die Regierung von Südafrika vor, bei der Tagesordnung den Schwerpunkt auf den beschleunigten Aufbau widerstandsfähiger Arbeitsmärkte zu legen, um Kinderarbeit, Zwangsarbeit und Menschenhandel ein Ende zu setzen, und dies mithilfe eines am Menschen orientierten Ansatzes entsprechend der Jahrhunderterklärung der IAO zur Zukunft der Arbeit. Hiervon ausgehend würde dazu aufgerufen, im Rahmen der Programme zur Bekämpfung und Überwindung der COVID-19-Epidemie „die Kinder an die erste Stelle zu setzen“, indem die strukturellen Ursachen von Kinderarbeit angegangen werden. In Verknüpfung hiermit könnte ein Schwerpunkt auf den universellen Zugang zu Bildung, den Übergang von der Schule zur Arbeitswelt, den sozialen Schutz, die Lebensgrundlagen, die informelle Wirtschaft, die Landwirtschaft und menschenwürdige Arbeit gelegt werden. Die Konferenz wird den Titel „Fünfte Weltkonferenz zur Beseitigung von Kinderarbeit“ tragen.

### Regionale Konsultationen

7. Zwischen dem 16. November und dem 16. Dezember 2021 haben fünf regionale Konsultationen stattgefunden, die Amerika, Afrika, Asien und den pazifischen Raum, Europa und Zentralasien und die arabischen Staaten betrafen und in enger Zusammenarbeit mit den entsprechenden Regionalämtern der IAO sowie in Abstimmung mit der Regierung Südafrikas durchgeführt wurden.<sup>4</sup> Bis auf eine Konsultation wurden alle diese Konsultationen ausschließlich online abgehalten; das Treffen zu Afrika fand in einem hybriden Format statt. Die regionalen Konsultationen hatten hauptsächlich zum Ziel, regionale Herausforderungen, grundsatzpolitische Prioritäten und bewährte Praktiken in Zusammenhang mit der Beseitigung von Kinderarbeit zu ermitteln und die regionalen und gemeinsamen thematischen Prioritäten für die Fünfte Weltkonferenz festzulegen. Parallel hierzu trat das Amt an die IAO-Mitgliedsgruppen und die sonstigen einschlägigen Akteure mit einer Umfrage heran, um die wichtigsten thematischen Prioritäten und bewährten Praktiken für jede Region zu erfassen.
8. Die Teilnehmer an den Konsultationssitzungen wurden in Zusammenarbeit mit den Regionen und nach Benennung durch die Sekretariate der Arbeitnehmer- und der Arbeitgebergruppe bestimmt. Insgesamt nahmen 360 Vertreter aus Regierungen, Arbeitnehmer- und Arbeitgeberverbänden, der Zivilgesellschaft und regionalen und internationalen Organisationen an den regionalen Konsultationen teil: 79 in Amerika, 72 in Afrika, 82 in Asien und im pazifischen Raum, 66 in Europa und Zentralasien und 61 in den arabischen Staaten. Die Regierungen und die Sozialpartner stellten nahezu drei Viertel aller Teilnehmer. Der Rest entfiel auf Vertreter der IAO, der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO), der Internationalen Organisation für Migration (IOM), von UNICEF sowie von regionalen Organisationen und Organisationen der Zivilgesellschaft.

---

<sup>4</sup> <https://endchildlabour2021.org/south-africa-global-conference-regional-consultations/>.

9. Die Regionen brachten ein breites Spektrum von Themen vor, die auf der Konferenz zu erörtern wären und regionale Herausforderungen und Anliegen widerspiegeln. Bei dem Konsultationsprozess hat sich eine Reihe gemeinsamer Themenbereiche herauskristallisiert, wie etwa die Bildung, der Übergang von der Schule zur Arbeitswelt, der soziale Schutz, Armut und Informalität, menschenwürdige Arbeit für Erwachsene, Kinderarbeit in der Landwirtschaft, die Auswirkungen von COVID-19 auf Kinderarbeit, die Finanzierung der Maßnahmen gegen Kinderarbeit, Multi-Akteur-Partnerschaften sowie Politikkoordination und -kohärenz. Weitere Themen, die in mehr als einer Region zur Sprache gebracht wurden, waren Kinderarbeit in Lieferketten, Kinderarbeit und Migration, Konflikte, Diskriminierung, Zwangsarbeit und Menschenhandel mit Kindern.

## Maßnahmen anderer Partner

10. Für den Erfolg der Konferenz ist es wichtig, dass ein weites Feld von Partnern mitwirkt. Während des Internationalen Jahres für die Beseitigung von Kinderarbeit hat die IAO ihre Zusammenarbeit bei der Bekämpfung von Kinderarbeit mit der Allianz 8.7, der FAO, UNICEF, dem Globalen Marsch gegen Kinderarbeit, der Kailash-Satyarathi-Kinderstiftung (Kailash Satyarathi Children's Foundation), der Afrikanischen Union, der Europäischen Union, dem Globalen Pakt der Vereinten Nationen und anderen gefestigt, wodurch deren Mitwirkung neu belebt oder verstärkt wurde.
11. Die Allianz 8.7 wird ihr Netz von Partnern mobilisieren, um auf einen breiten Teilnehmerkreis und die Benennung von Rednern und Diskussionsteilnehmern hinzuwirken. Als Beitrag zum Internationalen Jahr für die Beseitigung von Kinderarbeit und zur Verwirklichung der SDG-Zielvorgabe 8.7 hat die FAO regionale Konsultationen und im November 2021 ein Forum für globale Lösungen abgehalten, um mit Akteuren aus dem Landwirtschaftsbereich (Ministerien, Erzeuger- und Landarbeiterorganisationen, Zivilgesellschaft, Hochschulen, Privatwirtschaft und Finanzinstitutionen) beim Kampf gegen Kinderarbeit zusammenzuarbeiten. Die Ergebnisse des Forums sollen als Informationsgrundlage in die Fünfte Weltkonferenz einfließen.<sup>5</sup>
12. Am 10. Januar 2022 hat der Globale Marsch gegen Kinderarbeit einen afrikanischen virtuellen Marsch gegen Kinderarbeit<sup>6</sup> auf den Weg gebracht, um mitzuhelfen, dass Kinder nicht infolge der COVID-19-Pandemie in Kinderarbeit enden, und dafür einzutreten, dass alle Kinder den Schulbesuch wieder aufnehmen. Der Internationale Gewerkschaftsbund und die Kailash-Satyarathi-Kinderstiftung haben maßgeblich dabei mitgewirkt, für erhöhte Ausgaben auf nationaler und internationaler Ebene zugunsten eines universellen Sozialschutzes im Interesse der Verhütung von Kinderarbeit einzutreten.
13. Verschiedene nationale Regierungen haben starken Einsatz gezeigt und wichtige Zusagen gegeben, die in die Konferenz eingebracht werden können. Außerdem werden im Rahmen regionaler Initiativen Mitgliedstaaten angehalten, sich zu engagieren. Zu nennen sind hier der zehnjährige Aktionsplan der Afrikanischen Union, die Nulltoleranzpolitik der Europäischen Union gegenüber Kinderarbeit und die regionale Initiative für ein Lateinamerika und eine Karibik ohne Kinderarbeit.

---

<sup>5</sup> <https://www.fao.org/childlabouragriculture/global-solutions-forum/>.

<sup>6</sup> Africa Virtual March Against Child Labour.

## Erwartete Ergebnisse

14. Entsprechend den Beratungen bei den regionalen Konsultationen hat die Regierung von Südafrika vorgeschlagen, dass die Konferenz zu aktionsorientierten Ergebnissen führen sollte, die die Form eines Aufrufs zum Handeln im Sinne eines erneuerten und beschleunigten Engagements der Regierungen und sonstigen Akteure hätten. Die genauen Vorkehrungen für die Ausarbeitung dieses Handlungsappells und für die Einrichtung eines Folgemechanismus werden in engem Benehmen mit den IAO-Mitgliedsgruppen festgelegt.

## ► III. Logistische Vorbereitungen

---

### Teilnahme an der Konferenz

15. Die Konferenz wird in einem hybriden Format stattfinden, das neben der physischen Präsenz einer möglichst großen Zahl von Delegationen eine Online-Verbindung für die Teilnahme derjenigen Delegationen und Teilnehmer vorsieht, die nicht anreisen können. Die gastgebende Regierung plant, maximal 2.000 Konferenzteilnehmer vor Ort in Durban zu empfangen, und mindestens eine ähnlich hohe Zahl von Online-Teilnehmern. Zum Teilnehmerkreis zählen dreigliedrige Delegationen aus den 187 Mitgliedstaaten der IAO, regionale und internationale Organisationen, Vertreter der Zivilgesellschaft sowie Finanz- und Hochschuleinrichtungen. Die Teilnahme der Zivilgesellschaft und der Wirtschaft wird im Benehmen mit den IAO-Mitgliedsgruppen und im Einklang mit den Gepflogenheiten auf den vorangegangenen Tagungen der Weltkonferenz über Kinderarbeit geregelt.
16. Dies bringt komplexe Herausforderungen mit sich, denn es gilt sicherzustellen, dass die Online-Teilnehmer in vollem Umfang zur Konferenz beitragen können und Zugang zu allen Plenarsitzungen, Podiumsdiskussionen, thematischen Sitzungen und Nebenveranstaltungen haben. Das Amt erwägt, welches die besten Optionen für die Durchführung des virtuellen Teils der Konferenz sind, unter anderem auch die Möglichkeit, das Internationale Ausbildungszentrum der IAO in Turin hierfür heranzuziehen. Die Einladungen zur Konferenz werden von der Regierung Südafrikas versandt.
17. Die IAO und das Gastland halten es beide für wichtig, dass Kinder an der Konferenz teilnehmen. Die Vorkehrungen für die Einladungen werden in den nächsten Wochen erörtert, um sicherzustellen, dass die Teilnahme von Kindern und Jugendlichen im Einklang mit den einschlägigen internationalen Arbeitsnormen und den Zielen der Konferenz erfolgt.

### Kommunikation

18. Das Amt und die gastgebende Regierung haben ein kleines Team eingesetzt, das eine koordinierte Kommunikationsstrategie für die Konferenz ausarbeiten soll. Dazu gehören eine Ankündigung, die bereits auf der Konferenz-Website und der Website der IAO veröffentlicht wurden, eine inhaltlich ausgerichtete Mobilisierungskampagne in den drei Amtssprachen im Vorfeld und auch im Nachgang zur Konferenz, die Ermittlung und Einbeziehung potenzieller Multiplikatoren und Partner für die Verbreitung der Informationen und Inhalte sowie die Ausarbeitung einer Medienstrategie.

## Haushalt

19. Für die Kosten der Konferenz kommen die gastgebende Regierung und die IAO gemeinsam auf. Die Regierung von Südafrika übernimmt die Kosten für die Miete des Konferenzorts, einschließlich sämtlicher damit zusammenhängender logistischer Vorkehrungen, der audiovisuellen Ausrüstung, der Räumlichkeiten für das Konferenzsekretariat und der Beförderung der Delegationen vor Ort.
20. Die IAO wird auf bestehende Mittel zurückgreifen, um Folgendes zu finanzieren: die Erstellung spezifischer Fachdokumente, die Sitzungen für die Ausarbeitung des Ergebnisdokuments (Aufruf zum Handeln), die Reisekosten der dreigliedrigen Delegationen aus den am wenigsten entwickelten Ländern, die Reisekosten und die Unterbringung der Redner, die zusätzlichen Kosten für den Einsatz von Bediensteten der IAO und die Ausarbeitung von themenbezogenen fachlichen Hintergrundpapieren für die Konferenz.

## ▶ IV. Nächste Schritte

---

21. Das Amt wird weiterhin die Vorbereitungen für die Konferenz im Wege dreigliedriger Konsultationen unter Einbeziehung der regionalen Regierungsgruppen und der Sekretariate der Arbeitnehmer- und der Arbeitgebergruppe koordinieren. Bei diesem Vorbereitungsprozess wären die folgenden Fragen zu erörtern und abschließend zu regeln:
  - a) die thematischen Aspekte der Tagesordnung,
  - b) die Verfahren für die Einladungen und die Modalitäten für die Teilnahme (ob nur auf Einladung oder offen für ein breiteres Publikum über das Internet),
  - c) die Vorkehrungen in Zusammenhang mit dem hybriden Format der Konferenz,
  - d) die Teilnahme von Kindern und Jugendlichen,
  - e) die Teilnahme von Organisationen der Zivilgesellschaft,
  - f) die Rolle der Allianz 8.7, des Globalen Marsches gegen Kinderarbeit, der Einrichtungen der Vereinten Nationen und anderer möglicher Partner auf der Konferenz und
  - g) das Konsultationsverfahren zu den Ergebnissen der Konferenz (Aufruf zum Handeln).
22. Sozialer Dialog und Dreigliedrigkeit stellen die entscheidenden Instrumente für die Verwirklichung der Ziele der Weltkonferenz dar. Das Amt wird in den kommenden Wochen regelmäßige Sitzungen mit den Regionalkoordinatoren der Regierungsgruppe und den Sekretariaten der Arbeitnehmer- und der Arbeitgebergruppe abhalten, um sie zu diesen Fragen und allen anderen Hauptaspekten der Konferenz anzuhören. Das Amt und die gastgebende Regierung werden auf der offiziellen Konferenz-Website und der Website der IAO regelmäßig aktuelle Informationen bereitstellen.

## ▶ Beschlussentwurf

---

23. **Der Verwaltungsrat hat den Generaldirektor ersucht, bei den weiteren Arbeiten, die das Amt im Rahmen der Vorbereitungen für die Fünfte Weltkonferenz zur Beseitigung von Kinderarbeit im Jahr 2022 unternimmt, den bei der Aussprache vorgebrachten Ansichten Rechnung zu tragen.**